

Aktuelles aus Bremen und Bremerhaven



Foto Jörg Sarbach

Azubi im Porträt: Chemielaborantin Lilaf Khalaf

Lilaf Khalaf ist 23 Jahre alt und zurzeit im dritten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Chemielaborantin bei der Intertek Food Services GmbH.

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Chemielaborantin entschieden?

Vor fünf Jahren bin ich mit meinen Eltern aus Syrien nach Deutschland gekommen. In Syrien hatte ich mein Abitur gemacht und wollte Pharmazie studieren. Chemie war in der Schule mein Lieblingsfach. Aber dann sind wir geflüchtet. In Bremen habe ich mein Abitur anerkennen lassen und zunächst zwei Jahre lang an der Volkshochschule Deutsch gelernt. Dann habe ich mich über ein Pharmaziestudium in Deutschland informiert, aber dafür war mein Deutsch noch nicht ausreichend. Darum habe ich mich für eine Ausbildung als Chemielaborantin entschieden, um zunächst die Arbeit im Labor und auch die vielen Fachbegriffe in der Chemie kennen zu lernen.

Wie sind Sie auf die Stelle bei Intertek aufmerksam geworden und warum haben Sie sich dort beworben?

Im Internet hatte ich die Stellenanzeige von Intertek entdeckt. Das Unternehmen hat mir gut gefallen und ich habe mich sehr gefreut, als ich die Zusage für den Ausbildungsplatz bekam. Intertek prüft weltweit Qualität und Sicherheit von Produkten, Prozessen und Systemen. In Bremen werden

ausschließlich Lebensmittel und insbesondere Honigprodukte analysiert.

Warum macht Ihnen die Arbeit im Labor Spaß?

Die Arbeit von der Probenentnahme bis zum Probenbericht ist sehr vielfältig. Die Proben werden per Hand vorbereitet, aber für die Analyse und Auswertung haben wir hochkomplexe Hard- und Software. Wir müssen die Geräte nicht nur bedienen, sondern auch Fehler erkennen und beheben können. Bei Intertek werden rund 300 Proben pro Tag untersucht, das sind bis zu 1500 Analysen und 4500 Prüfberichte wöchentlich. Als Auszubildende darf ich zwar noch keine Auswertungen machen, aber sonst bin ich bei allen Arbeitsschritten dabei und meine Kollegen erklären mir alles ganz genau.

Wie ist das Beste an der Berufsschule?

Meine Lieblingsfächer sind Spektroskopie und Chromatographie, beides finde ich sehr spannend. Im Unternehmen laufen die Geräte quasi rund um die Uhr, da bleibt kaum Zeit, dass wir auch mal „in die Geräte reinschauen“. Dafür gibt es eine Kooperation mit der Uni Bremen, dort lernen wir die Grundlagen der instrumentellen Analytik und somit die Geräte auch von innen kennen.

Was kommt nach der Ausbildung?

Ende 2021 bin ich fertig. Nach meiner Abschlussprüfung würde ich gerne bei Intertek bleiben und Berufserfahrung sammeln. Aber ich habe noch immer den Traum, Pharmazie zu studieren. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, beides zu kombinieren.

 www.intertek.de

Informationen zu allen Berufen im Bereich der
Handelskammer:

 www.handelskammer-bremen.de/chemielaborant_in

Ansprechpartner bei der Handelskammer:

Jörg Schäfer, Tel. 0421 3637-268

Email: schaeferj@handelskammer-bremen.de

 www.handelskammer-bremen.de/ausbildungsberatung

Namentlich notiert

Bei der Sweco GmbH übernimmt **Julia Zantke** zum 12. April die Position der Sprecherin der Geschäftsführung. Als Business Area President wird sie auch Teil des Executive Teams der Sweco AB. Zantke verfügt über 20 Jahre Führungserfahrung in der Beratungs- und Ingenieursbranche als CFO und Risikomanagerin. Zuletzt war sie CFO für Europa und den Mittleren Osten bei Arcadis Deutschland. Sweco ist nach eigenen Angaben mit einem Umsatz von rund 2 Milliarden Euro der führende europäische Anbieter für Architektur- und Ingenieurdienstleistungen.



In London vertritt **Peter Decu** das Land Bremen seit Anfang des Jahres für Bremeninvest. Der Außenhandelsexperte war zuvor 31 Jahre beim Handelshaus C. Melchers GmbH & Co. KG tätig, davon 23 Jahre als Büroleiter in Schanghai. Im Auftrag der WFB übernimmt er vor Ort mit seinem Unternehmen Brelon Ltd. die wirtschaftliche und touristische Vermarktung des Landes, die Akquisition und Begleitung von ansiedlungsinteressierten Unternehmen, den Aufbau eines Netzwerks und die Durchführung von Informationsveranstaltungen.



Britta Anna Grashoff ist seit Jahresbeginn die neue Leiterin der Geschäftsstelle des Bankhauses M.M. Warburg & CO (früher Carl F. Plump & Co.) am Bremer Marktplatz. Die Bankfachwirtin verfügt über jahrzehntelange Erfahrungen in der Betreuung von Privatkunden und leitet ein Team von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Bremer Geschäftsstelle der Warburg Bank feiert im nächsten Jahr ihren 60. Geburtstag; die Anfänge des Bankhauses Plump reichen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück.



Milan Christiansen wurde zum 1. Februar 2021 als Chief Financial Officer der Statex Produktions- und Vertriebs GmbH berufen. Er übernimmt die Aufgaben von Hans-Werner Seliger, der sich nach 21 Jahren als Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer in den Ruhestand verabschiedete. Christiansen war zehn Jahre für einen national agierenden Bauräger tätig, ehe er Anfang 2020 zu Statex wechselte. Das Unternehmen ist Weltmarktführer im Bereich versilberter Flächenwaren.

Seit dem 1. März haben Unternehmen bei der Integrationsberatung des IFD Bremen zwei neue Ansprechpartnerinnen: **Clara Müllenmeister** und **Franziska Herzog**. Sie lösen Gerd Finger ab, der die Beratungsstelle rund zehn Jahre lang geleitet hat und nun den Ruhestand antritt. Der IFD Bremen berät bei Fragen zur Einstellung oder Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Müllenmeister und Herzog sind im Unternehmensservice der Handelskammer (Hinter dem Schütting 8) oder in den Räumen des IFD Bremen auf dem Teerhof erreichbar.



Der Aufsichtsrat der OAS AG hat Senator a.D. **Martin Günthner** mit Wirkung zum 1. März 2021 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden berufen. Er verantwortet als Vorstand die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung und neue Märkte. Gleichzeitig ist er für die Kommunikation verantwortlich. Bereits in den letzten Jahren erweiterte die OAS AG stetig ihr Team, sodass sie mittlerweile 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Bremen, Augsburg, Berlin und Bochum verzeichnet.